

ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG IN DEN KITAS IM KANTON ZUG

Factsheet zur Bedarfsabklärung

Vorgehen

Die Bedarfsabklärung zu Ernährung und Bewegung basiert auf einer schriftlichen Umfrage bei allen 43 Kitas des Kantons Zug (Vollerhebung). Befragt wurden im Herbst 2009 die Kita-Leiter/innen und die Gruppenleiter/innen. Der Versand erfolgte auf dem Postweg. Geantwortet haben 36 der 43 Kita-Leiter/innen (Rücklaufquote 84%) plus 47 Gruppenleiter/innen.¹ Die Befragung liefert damit aussagekräftige Resultate zu den Themen Ernährung und Bewegung in den Kitas des Kantons Zug. In den Kitas, welche geantwortet haben, werden insgesamt 1'880 Kinder (Säuglinge bis Primarschulkinder) betreut.

Die Fragebogen für die Kita-Leiter/innen respektive für die Gruppenleiter/innen unterschieden sich zum Teil. Wird in den folgenden Resultaten nur eine der beiden Kategorien erwähnt, wurde die entsprechende Frage nur dieser Gruppe gestellt.

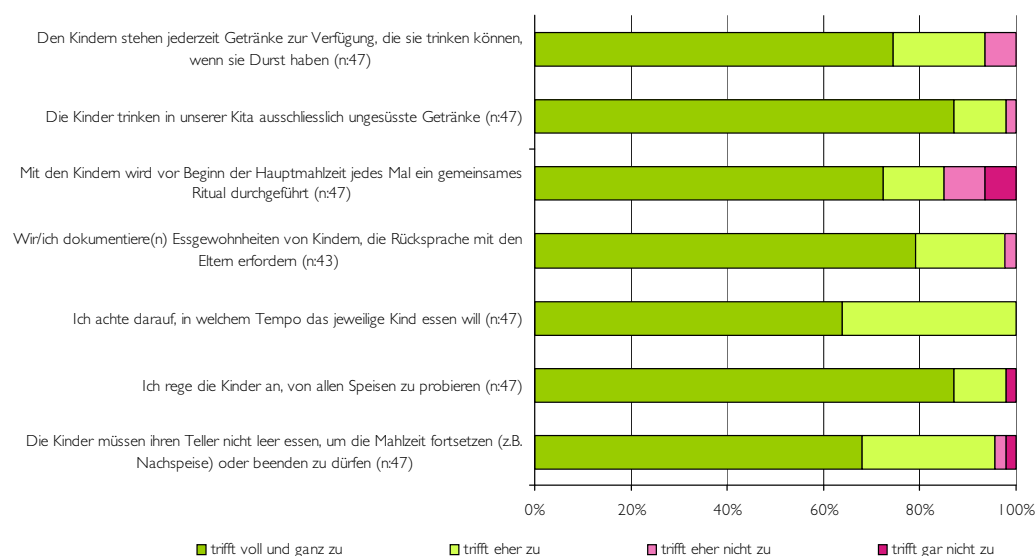
Ergebnisse zur Ernährung

- 83%² der Kitas verfügen über konzeptionelle Grundlagen zur Verpflegung der Kinder. Ein *schriftliches Konzept* ist jedoch nur in 53% der Kitas vorhanden.
- Bei der Hauptmahlzeit ist die Kita in 58% der Fälle in den *Entscheid* über das Verpflegungsangebot miteinbezogen. Caterer respektive ein Kita-Koch oder eine Kita-Köchin sind in je 31% der Kitas in den *Entscheid* involviert (Mehrfachantwort möglich).
- „Die Hauptmahlzeiten in unserer Kita sind *ausgewogen* (bezüglich Nährstoffgehalt).“ Dieser Aussage stimmten fast 60% der Gruppenleiter/innen vollumfänglich, alle andern eher zu.
- Den Aussagen zu den Gepflogenheiten betreffend die Verpflegung stimmen die Gruppenleiter/innen grossmehrheitlich voll und ganz respektive eher zu, wie folgende Grafik zeigt.

¹ Die Gesamtzahl der Gruppenleiter/innen ist nicht bekannt. Daher ist die Rücklaufquote der Gruppenleiter/innen nicht bezifferbar.

² Die Fragen wurden teilweise nicht von allen Befragten beantwortet, so dass sich die angegebenen Prozentzahlen nicht immer auf eine gleich grosse Stichprobe beziehen.

Gepflogenheiten betreffend die Verpflegung (nur Gruppenleiter/innen)



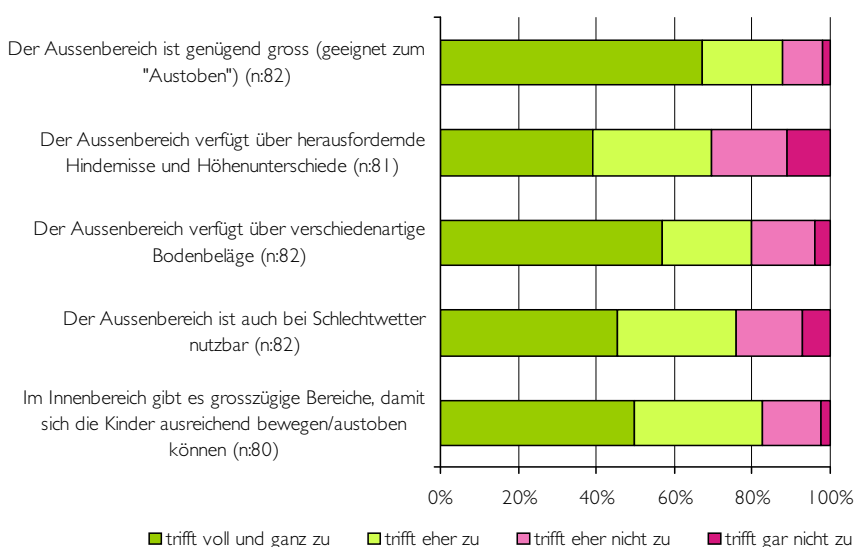
- „Die Kita verfügt über ausreichend finanzielle Ressourcen, um eine optimale Verpflegungssituation zu gewährleisten.“ Dieser Aussage stimmten über 50% der Kita-Leitungen vollumfänglich, 43% eher zu. Die Aussage zu den personellen Ressourcen wurde ähnlich stark unterstützt.
- Den Eltern wird von den Kita- und Gruppenleiterinnen ein *eher* starkes (68%) respektive ein *sehr* starkes Interesse (18%) für die in der Kita angebotene Verpflegung zugeschrieben.
- Einzelne Bemerkungen der Befragten betreffen die Caterer. Es wird geschätzt, dass dadurch keine eigene Infrastruktur benötigt wird und mehr Zeit für die Betreuung bleibt. Gleichzeitig wird vereinzelt bemängelt, dass man die Mahlzeiten nicht selber zusammenstellen könne und diese teilweise wenig kindgerecht seien. Ein weiterer Kommentar wirbt für die Kita-eigene Küche mit Koch, was auch die Möglichkeit einer „Lebensmittelwerkstätte“ (Zitat) für die Kinder ergebe.

In einer eigenständigen Frage wird die Verpflegungssituation in der eigenen Kita sowohl von den Kita- wie von den Gruppenleiter/innen insgesamt sehr positiv beurteilt (durchschnittlicher Wert von 8 auf einer Skala von 0–10).

Ergebnisse zur Bewegung

- Fast 90% der Kitas verfügen über konzeptionelle Grundlagen zur Bewegung. Ein *schriftliches Konzept* ist jedoch nur in 56% der Kitas vorhanden.
- Bis auf eine verfügen alle Kitas über einen Aussenbereich für die Kinder in unmittelbarer Nähe.
- Den Aussagen zur Qualität der Aussenbereiche stimmen die Kita- und die Gruppenleiter/innen mehrheitlich voll und ganz respektive eher zu, wie folgende Grafik zeigt.

Qualität der Aussenbereiche (Kita- und Gruppenleiter/innen)



- „Ältere Kinder dürfen nebst den geplanten Aussenaktivitäten auch zusätzlich draussen spielen (alleine oder unter Aufsicht)“. Dieser Aussage stimmten 43% der Gruppenleiter/innen vollumfänglich, 18% eher zu.
- Den Eltern wird von den Kita- und Gruppenleiterinnen ein *eher* starkes (58%) respektive ein *sehr* starkes Interesse (17%) an der täglichen Bewegung ihrer Kinder in der Kita zugeschrieben.
- Aus einzelnen Kommentaren der Befragten geht hervor, dass man sich besser gestaltete Aussenräume wünscht. Teils würden dazu aber die finanziellen Mittel fehlen, teils seien die benutzten Aussenräume eher für ältere Kinder konzipiert.

In einer eigenständigen Frage werden die Bewegungsmöglichkeiten für die Kinder sowohl von den Kita- wie von den Gruppenleiter/innen insgesamt sehr positiv beurteilt (durchschnittlicher Wert von 9 auf einer Skala von 0–10 für die Zeit vom Frühling bis zum Herbst, knapp unter 8 für den Winter).

Ergebnisse zum Handlungs- und Weiterbildungsbedarf

- Bei der Verpflegung werden von den Befragten sehr heterogene Optimierungsmöglichkeiten ausgemacht. Im Bewegungsbereich werden verschiedene Infrastrukturverbesserungen vorgeschlagen.
- Um die Optimierungen zu realisieren, werden sowohl für den Bereich Verpflegung wie für den Bereich Bewegung vor allem finanzielle Mittel benötigt, für den Bereich Bewegung aber auch mehr Platz in der Kita.
- An einer Weiterbildung zum Thema Bewegung sind 36% der Kita- und 38% der Gruppenleiter/innen interessiert. 64% der Kitaleiter/innen und 83% der Gruppenleiter/innen sind bereit, einen ganzen Tag oder mehr dafür aufzuwenden.

- An einer Weiterbildung zum Thema Verpflegung sind 33% der Kita- und 32% Gruppenleiter/innen interessiert. 69% der Kitaleiter/innen und 67% der Gruppenleiter/innen sind bereit, einen ganzen Tag oder mehr dafür aufzuwenden.

Zertifizierung

- Ein vom Kanton unterstütztes Zertifikat oder die Vergabe eines Labels zu den Bereichen Ernährung und/oder Bewegung wäre für 32% der antwortenden Kitaleiter/innen sehr wichtig und für 26% eher wichtig.

Schlussfolgerungen

Grundsätzlich ist die Zufriedenheit mit der Verpflegungs- und Bewegungssituation bei den Kita- und Gruppenleiter/innen gross. Auf der Basis ihrer Antworten kann kein dringender Handlungsbedarf ausgemacht werden, obwohl sowohl im Bereich Verpflegung wie im Bereich Bewegung Optimierungsbedarf eruiert wurde. Ein Drittel der Befragten würde auch Weiterbildungsaktivitäten begrüssen.

Speziell erwähnenswert ist unserer Ansicht nach das Resultat zu den konzeptionellen Grundlagen. Positiv ist, dass nur einige wenige Kitas angeben, über keine konzeptuelle Basis im Verpflegungs- und im Bewegungsbereich zu verfügen. Die Bedeutung der konzeptuellen Grundlagen wird jedoch durch die Tatsache relativiert, dass diese nur in rund der Hälfte der Kitas in einem *schriftlichen Konzept* verankert sind.

Luzern, 22. März 2010

INTERFACE

Cornelia Furrer

Institut für Politikstudien

Seidenhofstr. 12

CH-6003 Luzern

Tel +41 (0)41 226 04 26

Fax +41 (0)41 226 04 36

www.interface-politikstudien.ch